

KULTUSMINISTERIUM

**Fibel der Persönlichkeitsbildung in der Allgemeinen Grundschule
zum Gebrauch für Kinder, Band 4 (Tokyo, 1910)**



**Aus dem Japanischen von
Kamil Tschepatz**

KULTUSMINISTERIUM

**Fibel der Persönlichkeitsbildung in der Allgemeinen Grundschule
zum Gebrauch für Kinder, Band 4 (Tokyo, 1910)**

**Aus dem Japanischen von
Kamil Tschepatz**

Quelle:

Titel im Original: *Jinjô shôgaku shûshin-sho jidô-yô. kan 4* (尋常小學修身書兒童用. 卷 4)

Originalherausgeber: Monbushô (文部省, Kultusministerium)

Erscheinungsjahr: 1910 (Meiji 43)

目 録

第一	天皇陛下	一
第二	能久親王	二
第三	忠君愛國	四
第四	靖國神社	六
第五	志を立てよ	八
第六	職務に勉勵せよ	九
第七	皇室を尊べ	十一
第八	孝行	十三
第九	兄弟	十五
第十	召使	十七
第十一	身體	十九
第十二	自立自營	二十一
第十三	自立自營 (つづき)	二十三
第十四	志を堅くせよ	二十五

第十五	知識をひろめよ	二十七
第十六	迷信を避けよ	二十九
第十七	克己	三十一
第十八	禮儀	三十三
第十九	生き物をあはれめ	三十四
第二十	博愛	三十六
第二十一	國旗	三十八
第二十二	祝日大祭日	三十九
第二十三	法令を重んぜよ	四十一
第二十四	公益	四十三
第二十五	人の名譽を重んぜよ	四十五
第二十六	人は萬物の長	四十七
第二十七	よい日本人	四十八

Inhaltsverzeichnis¹

Kapitel 1: Seine Majestät der Kaiser	1
Kapitel 2: Prinz Yoshihisa	2
Kapitel 3: Kaisertreue und Vaterlandsliebe	4
Kapitel 4: Der Yasukuni-Götterschrein	6
Kapitel 5: Stecke dir Ziele	8
Kapitel 6: Erfülle deine Dienstpflicht mit Eifer	9
Kapitel 7: Verehret das Kaiserhaus	11
Kapitel 8: Kindliche Pietät	13
Kapitel 9: Geschwister	15
Kapitel 10: Bedienstete	17
Kapitel 11: Der Leib	19
Kapitel 12: Selbstständigkeit	21
Kapitel 13: Selbstständigkeit (Fortsetzung)	23
Kapitel 14: Festige deine Entschlossenheit	25
Kapitel 15: Erweitere dein Wissen	27
Kapitel 16: Aberglauben meiden	29
Kapitel 17: Selbstüberwindung	31
Kapitel 18: Anstand	33
Kapitel 19: Erbarme dich anderer Lebewesen	34
Kapitel 20: Die Nächstenliebe	36
Kapitel 21: Die Nationalflagge	38
Kapitel 22: Feiertage und die großen Feste	39
Kapitel 23: Achte Gesetze und Verordnungen	41
Kapitel 24: Das Gemeinwohl	43
Kapitel 25: Sei auf die Ehre anderer bedacht	45
Kapitel 26: Der Mensch ist die Krone der Schöpfung	47
Kapitel 27: Der gute Japaner	48

¹ Die Seitenzahl im Inhaltsverzeichnis bezieht sich auf die Angaben im Originalbuch, welche jeweils auf der linken Seite unten innerhalb der eckigen Klammern stehen.

朕惟フニ我カ皇祖皇宗國ヲ肇ムルコト宏遠ニ
 徳ヲ樹ツルコト深厚ナリ我カ臣民克ク忠ニ克
 ク孝ニ億兆心ヲ一ニシテ世々厥ノ美ヲ濟セル
 ハ此レ我カ國體ノ精華ニシテ教育ノ淵源亦實
 ニ此ニ存ス爾臣民父母ニ孝ニ兄弟ニ友ニ夫婦
 相和シ朋友相信シ恭儉己レヲ持シ博愛衆ニ及
 ホシ學ヲ修メ業ヲ習ヒ以テ智能ヲ啓發シ德器
 ヲ成就シ進テ公益ヲ廣メ世務ヲ開キ常ニ國憲
 ヲ重シ國法ニ遵ヒ一旦緩急アレハ義勇公ニ奉
 シ以テ天壤無窮ノ皇運ヲ扶翼スヘシ是ノ如キ
 ハ獨リ朕カ忠良ノ臣民タルノミナラス又以テ
 爾祖先ノ遺風ヲ顯彰スルニ足ラン
 斯ノ道ハ實ニ我カ皇祖皇宗ノ遺訓ニシテ子孫
 臣民ノ俱ニ遵守スヘキ所之ヲ古今ニ通シテ謬
 ラス之ヲ中外ニ施シテ悖ラス朕爾臣民ト俱ニ
 拳々服膺シテ咸其徳ヲ一ニセンコトヲ庶幾フ

明治二十三年十月三十日

御名 御璽

Kaiserliches Erziehungsedikt

(Übersetzung von Andreas Kley)

"WIR GEBEN EUCH HIERMIT ZU WISSEN:

UNSERE KAISERLICHEN VORFAHREN HABEN DAS REICH AUF BREITER UND STÄNDIGER BASIS ERRICHTET UND DIE TUGEND FEST UND TIEF EINGEPFLANZT. UNSERE UNTERTANEN SIND IN UNVERBRÜCHLICHER TREUE GEGEN DEN HERRSCHER UND IN KINDLICHER LIEBE ZU DEN ELTERN STETS EINES SINNES GEWESEN UND HABEN VON GESCHLECHT ZU GESCHLECHT DIESE SCHÖNE GESINNUNG IN IHREM TUN BEKUNDET. DIES IST DIE EDLE BLÜTE UNSERES STAATSGEBILDES UND ZUGLEICH AUCH DER URQUELL, AUS DEM UNSERE ERZIEHUNG ENTSPRINGT. IHR UNTERTANEN! LIEBET UND EHRET DENN EURE ELTERN, SEID ERGEBEN EUREN GESCHWISTERN, SEID EINIG ALS GATTE UND GATTIN, UND TREU ALS FREUND DEM FREUNDE! HALTET AUF BESCHEIDENE MÄSSIGUNG FÜR EUCH SELBST, EUER WOHLWOLLEN ERSTRECKE SICH AUF ALLE! PFLEGET DES WISSENS UND ÜBET DIE KÜNSTE, AUF DASS EURE KENNTNISSE UND FERTIGKEITEN ENTWICKELT UND EURE SITTLICHEN KRÄFTE VERVOLLKOMMNET! BESTREBET EUCH FERNER, DAS ÖFFENTLICHE WOHL UND DAS ALLGEMEININTERESSE ZU FÖRDERN! ACHTET AUF DIE REICHsverFASSUNG UND BEFOLGET DIE GESETZE DES LANDES! SOLLTE ES JE SICH NÖTIG ERWEISEN, SO OPFERT EUCH TAPFER FÜR DAS VATERLAND AUF! ERHALTET UND MEHRET ALSO DAS GEDEIHEN UNSERER WIE HIMMEL UND ERDE EWIG DAUERNDEN DYNASTIE! DANN WERDET IHR NICHT NUR UNSERE GUTEN UND GETREUEN UNTERTANEN SEIN, SONDERN DADURCH AUCH DIE VON DEN VORFAHREN ÜBERKOMMENEN EIGENSCHAFTEN GLÄNZEND DARTUN.

DIESER WEG IST WAHRLICH EIN VERMÄCHTNIS, DAS UNS UNSERE KAISERLICHEN VORFAHREN HINTERLASSEN HABEN, UND DAS DIE KAISERLICHEN NACHKOMMEN SOWIE DIE UNTERTANEN ALLESAMT BEWAHREN SOLLEN: UNTRÜGLICH FÜR ALLE ZEITEN UND GÜLTIG AN ALLEN ORTEN. ES IST DAHER UNSER WUNSCH, UNS SOWOHL WIE EUCH, UNSERN UNTERTANEN, DIES STETS IN ALLER EHRFURCHT AM HERZEN LIEGE, UND DASS WIR ALLE ZU DERSELBEN TUGEND GELANGEN MÖGEN.

GEGEBEN AM 30. TAGE DES 10. MONDES DES 23 JAHRES MEIJI [1890]"²

2 Das 'Kaiserliche Erziehungsedikt' 教育勅語 / 教育に関する勅語 (*kyōiku chokugo / kyōiku ni kansuru chokugo*) wurde 1890 veröffentlicht und setzte den Kurs für die zukünftige Bildungspolitik. Diese kaiserlichen Worte genossen höchstes Ansehen und so verwundert es nicht, dass alle (?) Schulbücher jener Zeit diesen Erlass noch einmal rezitierten. Auch wenn dies ein obligatorischer Teil eines Schulbuches war, der wahrscheinlich von Grundschulern aufgrund seiner Sprache nicht vollständig verstanden wurde, so wäre es doch Schade gewesen ihn wegzulassen, bei dem Einfluss, welchen der er wohl bei der Entstehung dieses Buches gehabt hat. Die hier vorliegende **Übersetzung stammt von Andreas Kley** (Lehrstuhl für Staatsrecht und Verfassungsgeschichte an der Universität Bern) und basiert auf der von Christoph Kaempf (1938), welche wiederum auf der offiziellen Übersetzung des Erziehungsministeriums von 1909 beruhte.

第一 天皇陛下

明治二十七八年のいくさの時、天皇陛下は大
本營を廣島へ御進めになりました。その時の
御座所はそまつなせいやうづくりの一室で
あつたので、おそばの人人が度度たてましの
事を申し上げました。けれども陛下は「今日の
はあひそれにはおよばぬ」とおほせられて、御
ゆるしがありませんでした。
又陛下は朝早くから夜おそくまで、御ぐんぷ
くのままで、いくさの事を初め、いろいろの事
をおさしづあそばされて御いそがしくあら
せられたことは、まことにおそれ多いことで
ありました。

Kapitel 1: Seine Majestät der Kaiser

Zur Zeit des Krieges in den Jahren Meiji 27 und 28³ *verlegte⁴ *Seine Majestät⁵ der Kaiser⁶ sein Hauptquartier⁷ nach Hiroshima. Da sein *Gemach⁸ bloß aus einem schlichten Zimmer westlicher Art bestand, ▽brachten⁹ die Personen in seiner *Umgebung des öfteren einen Anbau ins Gespräch. Jedoch *erwiderte¹⁰ *Seine Majestät darauf: „In der gegenwärtigen Situation ist dies nicht von Nöten!“¹¹, und verweigerte sein *Einverständnis.

Zudem *erteilte *Seine Majestät, eine Militäruniform tragend, von früh morgens bis in den späten Abend hinein *Anweisungen zu verschiedenen Angelegenheiten, beginnend mit denen des Militärs, und war somit ständig *in Anspruch genommen. Sein Handeln war in höchstem Maße von Gnade erfüllt¹¹.

- 3 Die Jahre 1894 und 1895. Bei dem genannten Konflikt handelt es sich um den 1. Sino-japanischen Krieg, in welchem Japan als Sieger hervorging und Korea seiner Einflussphäre einverleibte.
- 4 Um eine respektvolle Distanz im Text zu symbolisieren wird in einer Honorativform geschrieben. In diesem Beispiel wird das Wort *susumeru* 進める zu *o-susume-ni narimashita* 御 - 進め - になりました, wobei das Honorativpräfix *o* 御 auch bei Substantiven vorkommen kann. Jedoch wird Höflichkeit bzw. Bescheidenheit nicht nur auf der grammatischen Ebene dargestellt sondern in vielen Fällen auch durch die Wahl des Vokabulars. Da eine Übertragung dieser Formen nur unzureichend ins Deutsche möglich ist, wird versucht im Folgenden honorative Satzteile durch ein Asterisk (*) und Bescheidenheit anzeigende durch ein ▽ anzudeuten.
- 5 *Heika* 陛下 (hier als 'Seine Majestät' übersetzt) ist ein Ehrentitel der (auf Japan bezogen) den höchsten Rängen der Kaiserlichen Familie vorbehalten ist: Dem Kaiser, der Kaisergemahlin und der Mutter bzw. Großmutter des Kaisers. Zum Wortursprung: 陛 bezeichnete früher die Treppen eines Palastes. Die in den unteren Stockwerken residierenden Diener überbrachten dem Kaiser (welcher in den oberen Etagen weilte) an ihn gerichtete Nachrichten. Möglicherweise ist der Titel (geschichtlich) in dem Sinne zu verstehen, dass indem der Kaiser als *heika* bezeichnet wurde, der Sprecher sich metaphorisch auf einer tieferen Etage des Palastes positionierte.
- 6 *Tennō* 天皇 ist die Bezeichnung für japanische Kaiser (bzw. regierende Kaiserinnen) – ausländische Kaiser werden *kōtei* 皇帝 genannt. Zum Ursprung des Wortes gibt es einige Theorien: Eine besagt, dass es aus der alchinesischen Bezeichnung für den Polarstern (jap. *tenō daitei* 天皇大帝) hervorgegangen ist. Eine andere besagt, dass der chinesische Tang-Kaiser Gaozong auf Grundlage taoistischer Schriften seinen Titel von 皇帝 zu 天皇 wechselte, und dieser Titel schließlich in Japan Einzug fand. Auch gibt es Vermutungen, dass es sich dabei um eine Adaption von *tenō* 天王 (himmlischer König) handeln könnte. Der *Tennō* wird, wie der Name suggeriert, zumindest nominell als 'erhabener des Himmels' gesehen. Deswegen wird versucht, wenn man über den *Tennō* (oder das Kaiserhaus) spricht, ein indirektes und höfliches Vokabular zu verwenden, welches teilweise exklusiv in solchen Fällen zum Einsatz kommt. Auch wenn es sicherlich legitim gewesen wäre *Tennō* unübersetzt zu lassen, so wurde aus ästhetischen Erwägungen entschieden „Kaiser“ in der Übersetzung zu nutzen.
- 7 Das *Taihōn'ei* 大本營 war das imperiale militärische Hauptquartier in dem Aktionen zwischen Armee und Marine koordiniert wurden und dessen Offizier mit dem höchsten Rang der Kaiser war. Es unterlag nicht der Kontrolle der zivilen Regierung.
- 8 *Zashō* 座所 bedeutet direkt übersetzt Thron, doch wird dieses Wort auch zur (indirekten) Umschreibung von Wohnräumen Adelliger verwendet. Durch das Präfix *go* 御 wird ein noch höherer Grad an Höflichkeit erreicht.
- 9 *Mōshiageru* 申し上げる (sagen, bitten, ins Gespräch bringen). Hierbei handelt es sich um eine lexikalisch bescheidenere Variante von *iu* 言う (sprechen, sagen).
- 10 *Ōserareru* 仰せられる (sagen) ist eine honorative lexikalische Variante von 言う (sprechen, sagen). Dabei schwingt die Nuance von Anweisungen / Befehlen, gegeben durch eine höher gestellte Person, mit.
- 11 Im Text wird der Ausdruck *osore ōi* 恐れ多い verwendet, was direkt übersetzt soviel heißt wie „von Furcht erfüllt“, doch wird der dieser Begriff oft verwendet um tiefste Dankbarkeit gegenüber einer Person zu signalisieren.

第二 能久親王

清國が臺灣を我が國にゆづつた時、臺灣に居つた清國の者が、なほ我が國にてむかひました。能久親王^{親王}はこれを御せいばつになりましたが、兵士とともに大そう御なんぎをな



さつたけれども、少しもおいとひになりませんでした。

その後、親王は御病氣におかかりになりましたので、ぐんいは、おとどまりになつて御やうじやうあそばされるやうに申し上げ

ました。親王は「我が身のために國の大事をおろそかにすることは出来ぬ」とおほせられ、かごに乗つて御進みになりました。

親王はかやうに國のために御つくしになりましたが、御病氣が重くなつて、つひにおかくれになりました。

Kapitel 2: Prinz Yoshihisa

Zu der Zeit als das *China der Qing*¹² Taiwan an unser Land übergeben hatte, leisteten die dort ansässigen Qing-Chinesen weiterhin Widerstand. Prinz¹³ Kitashirokawa Yoshihisa¹⁴ wurde



auserkoren dieses (Verhalten) zu *bestrafen und so nahm er mit seinen Soldaten äußerste *Strapazen auf sich, *ohne* jedoch im Mindesten darüber zu *klagen¹⁵.

Da der Prinz darauf aber *von einer* *Krankheit *heimgesucht wurde, ▽bat ihn der Militärarzt zu *ruhen und *sich zu* *schonen. Er aber *entgegnete: „Ich kann nicht um meines Körpers willen die für mein Land wichtigen Angelegenheiten vernachlässigen“, und *setzte, auf einer Sänfte¹⁶ getragen, die Expedition fort.

Auf diese Weise *verausgabte sich der Prinz für sein Land, sodass die *Krankheit sich verschlimmerte und er schließlich *von uns* *ging¹⁷.

12 Dies wird mit einem Wort, *shinkoku* 清国, umschrieben. Das 清 hat verschiedene Bedeutungsnuancen von „rein“ über „unschuldig“ bis „edelmütig“ und wird auch synonym für die chinesische Qing-Dynastie verwendet.

13 *Shinnô* 親王: setzt sich zusammen aus dem Zeichen für „vertraut“ (親) und „Herrscher“ (王). Der Begriff sagt aus, dass es sich um einen „kaiserlichen Prinzen“ handelt.

14 Kitashirakawa Yoshihisa 北白川宮 能久 (1847-1895). Im Originaltext erscheint die Schreibung des Namens *Kitashirakawa Yoshihisa (no) miya* 北白川宮 (das *miya* 宮 deutet in dem Fall eine Beziehung zu Kaiserhaus an) ungewöhnlich. Zwei Kanjipaare, die jeweils einen Zeichenslot belegen und zusammen wie zwei kleine Spalten im laufenden Text gesehen werden müssen.

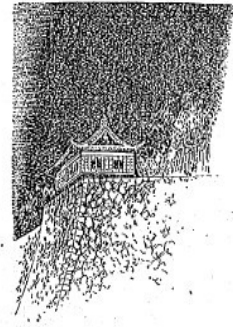
15 Im Text wird das schriftsprachliche *itou* 厭う verwendet, was direkt übersetzt soviel bedeutet wie „nicht mögen, überdrüssig sein, verabscheuen“.

16 Gesprochen wird hier von einer *kago* かご, einer Sänfte japanischer Bauart, die typischerweise von zwei Personen getragen wurde.

17 *kakureru* 隠れる bedeutet eigentlich so etwas „sich verbergen“, „verschwinden“. In doch kann es auch benutzt werden um auszudrücken, dass jemand verstorben ist.

第三 忠君愛國

明治十年熊本くまもとの城が賊軍のためにかこまれました。その時城を守つてゐた谷少將は城の



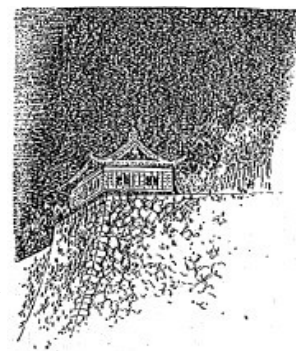
中のやうすを遠くのくわんぐんに知らせようと思ひ、その使を谷村計介けいすけにいひつけました。

計介は身にすすをぬりこみ、着物をかへ、夜にまぎれて城を出ました。途中ちゆうちゆうで賊のため二度もとらへられ、いろいろなんぎな目にあひましたが、とうとうくわんぐんの本營に行着いて、しゆびよくその使をはたしました。



Kapitel 3: Kaisertreue und Vaterlandsliebe¹⁸

Im Jahre Meiji 10¹⁹ wurde die Burg von Kumamoto²⁰ durch eine Rebellenarmee belagert. Generalmajor²¹ Tani²², der zu dieser Zeit für den Schutz der Burg zuständig war, wollte die weit entfernten Regierungstruppen über die Lage informieren und wies deshalb Tanimura Keisuke²³ an, die Botschaft zu überbringen. Keisuke rieb sich mit Ruß ein, wechselte die Kleidung und verließ die Burg im Schutze der Nacht. Unterwegs wurde er zwei mal von Rebellen aufgegriffen und musste sich schwierigen Situationen stellen, doch erreichte er letzten Endes das Hauptquartier, in welchem die Regierungstruppen weilten, und erfüllte somit seine Mission erfolgreich.



18 *Chūkun-aikoku* 忠君愛国: Loyalität (忠) für den Herrscher (君) und Liebe (愛) gegenüber dem Land (国)

19 1877. Die Belagerung von Kumamoto fand im Zuge der Satsuma-Rebellion statt, bei der Samurai, die mit den durch die Meiji-Restauration gebrachten Änderungen unzufrieden waren, gegen die Zentralregierung aufbegehren.

20 Stadt im Zentrum Kyûshûs.

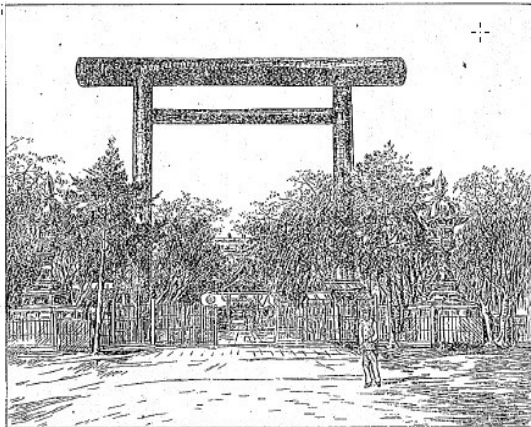
21 Der entsprechende Rang im japanischen Militär ist *shôshô* 少将.

22 Tani Tateki 谷 干城 (1837-1911).

23 Tanimura Keisuke 谷村計介 (1853-1877).

第四 靖國神社

靖國神社は東京の九段坂の上にあります。此の社には國のために死んだ人人をまつつてあります。春と秋との祭日には、ちよくしをつかはされ、臨時大祭には天皇皇后兩陛下の御じしんに御さんばいになることもあります。

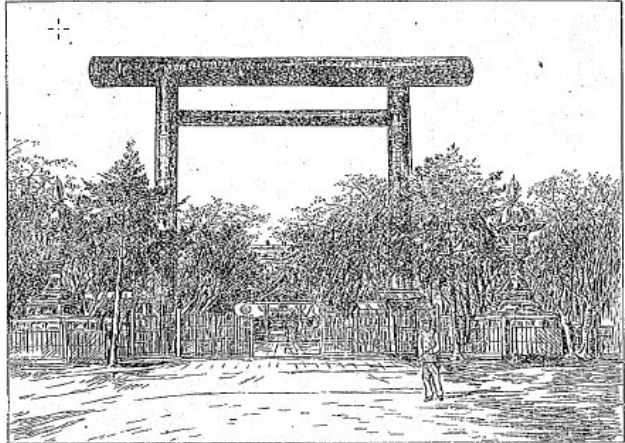


ならつて、國のため君のためにつくさなければなりません。

忠臣義士のためにこのやうにねんごろなお祭をするやうになつたのは、天皇陛下のおぼしめしによるのであります。われらは陛下の御めぐみの深いことを思ひ、ここにまつつてある人人に

Kapitel 4: Der Yasukuni-Götterschrein

Der Yasukuni-Götterschrein²⁴ befindet sich in Tokyo auf der Kudan-Anhöhe²⁵. In diesem Schrein werden die Menschen, welche für dieses Land ihr Leben gaben, [als Götter] verehrt²⁶. Im Frühling und Herbst werden an Feiertagen kaiserliche Vertreter²⁷ entsandt, jedoch kommt es zu außergewöhnlichen Festanlässen auch vor, dass *Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin *persönlich [den Schrein] *aufsuchen*. Dass um der loyalen Untertanen²⁸ willen ein solch inniges *Fest veranstaltet werden kann, ist auf die *Freundlichkeit²⁹ *Seiner Majestät des Kaisers zurückzuführen. Wenn unsereins³⁰ der von tiefer *Gnade³¹ erfüllten Taten *Seiner Majestät des Kaisers gedenkt, dann müssen wir, [dem Beispiel] der hier Feiernden folgend, uns um des [Vater]Landes und des Fürsten willen bemühen³².



24 Dieser Schrein befindet sich in Tokyos Bezirk Chiyoda. *Yasukuni jinja* 靖国 神社 könnte man als „Schrein des friedlichen Landes“ übersetzen. Der Name kann folgendermaßen interpretiert werden: Durch den Schrein bekommen die Seelen der (dort verehrten) Toten eine Heimat, sodass das Land in Frieden ruhen kann.

25 Kudan 九段 ist Teil des heutigen tokyoter Bezirks Chiyoda. Der aus der Edo-Zeit stammende Name *Kudanzaka* 九段坂 („Neun-Stufen-Anhöhe“) weist auf die frühere Form der Anhebung hin.

26 Das Wort *matsuru* 祭る deutet eine Gebets- bzw. Ahnenverehrungspraxis an, die explizit mit dem japanischen Shinto-Glauben im Zusammenhang steht.

27 *Choku-shi* 勅使. Richtigerer Übersetzung würde wohl lauten: „Auf einen kaiserlichen Erlass hin gesandter Bote“.

28 *Chūshin gishi* 忠臣 義士 ist interessant. Beide Komposita kann man mit „teuer Untertan“ übersetzen. Nach Ansicht des Übersetzers liegt beim ersten Wort der Nuancenschwerpunkt auf der Loyalität (忠), während beim zweiten „moralisch einwandfreies Handeln“ (義) im Vordergrund zu stehen scheint, welches im Endeffekt auch zur Loyalität gegenüber dem Kaiser führt.

29 *Nengoro* 懇ろ (im Text ねんごろ) ist nicht bloß einfache Freundlichkeit gegenüber anderen, sondern deutet eine vertrauliche Verbindung zwischen den Personen an.

30 *Ware* われ (我) ist eine höfliche Art sich selbst zu beschreiben. Besonders in der Schriftsprache wird es verwendet. Das *-ra* -ら ist ein Pluralsuffix.

31 *Oboshimeshi* おぼしめし ist ein Wort, welches den Willen bzw. Wunsch des Gegenübers in ehrerbietender Weise beschreibt. Dem Übersetzer schien „Gnade“ in dem Fall jedoch passend.

32 *Tsukusu* 尽くす ist nicht einfach nur sich bemühen. Es impliziert, dass man sich bei seiner Handlung verausgibt.

第五 志を立てよ

豊臣秀吉は尾張のまづしい農家の子で、八歳の時父にわかれしました。秀吉は小さい時からりつばな人にならうと志を立ててゐましたが、十六歳の時ただ一人遠江へ行つて、松下加兵衛といふ武士に仕へました。秀吉は主人のためによくはたらいで、だんだん引立てられました。が、仲間の者にそねまれたので、ひまをもらつて尾張へかへりました。

その後、秀吉は織田信長がえらい大將であるといふことを聞いて、つてをもとめて信長に仕へました。

Kapitel 5: Stecke dir Ziele³³

Toyotomi Hideyoshi³⁴ war der Sohn einer armen Bauernfamilie in Owari³⁵, der im Alter von acht Jahren seinen Vater verlor³⁶. Hideyoshi hatte sich von klein auf zum Ziel gesetzt [irgendwann] eine herausragende Persönlichkeit zu werden und so ging er im Alter von 16 Jahren nach Tôtômi³⁷ und diente³⁸ unter einem Krieger namens Matsushita Kahee³⁹. Er [Hideyoshi] leistete für seinen Herrn gute Arbeit und stieg allmählich im Ansehen auf, doch weil seine Kameraden es ihm neideten, erbat er etwas Zeit [für sich] und kehrte nach Owari zurück.

Nachdem er anschließend vernahm, was für ein vortrefflicher General Oda Nobunaga⁴⁰ sei, ersuchte er Kontakt mit diesem und diente [fortan] Nobunaga.

33 Der feste Ausdruck *kokorozashi wo tateru* 志を立てる beschreibt nicht nur das definieren eines Ziels/einer Überzeugung, sondern auch den festen Willen diese(s) in die Tat umzusetzen.

34 Toyotomi Hideyoshi 豊臣 秀吉: Zweiter der drei japanischen Reichseiniger. ~1536-1598. Weitere Informationen zu Hideyoshi und seiner Zeit bei: BERRY, Mary Elizabeth. Hideyoshi. Cambridge, Mass. [u.a.]: Harvard Univ. Pr. 1982. (Harvard East Asian series, 97).

35 Owari 尾張. Ehemaliges feudale Provinz. Heute Teil der Präfektur Aichi.

36 Im Text wird *wakareru* わかれる verwendet. Wörtlich übersetzt: „Abschied nehmen“; „sich trennen“.

37 Tôtômi 遠江. Ehemalige Provinz auf dem Gebiet der heutigen Präfektur Shizuoka.

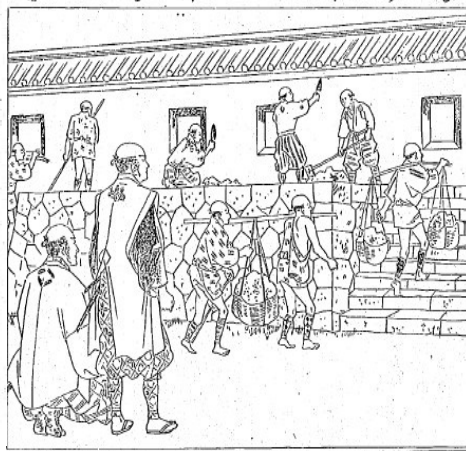
38 *Tsukaeru* 仕える (jemandem dienen, für jemanden arbeiten). Dem Übersetzer scheint es vernünftig anzunehmen, dass die Ähnlichkeit des Wortes zu *tsukaeru* 使える (zu gebrauchen sein, nützlich sein) nicht nur rein phonetischer Natur ist. Zweifelsohne ist man seinem Herrn von großem Nutzen, wenn man ihm gut dient.

39 Matsushita Kahee 松下加兵衛: Auch bekannt unter dem Namen Matsushita Yukitsuna 松下之綱 (1538-1598).

40 Oda Nobunaga 織田 信長: Erster der drei japanischen Reichseiniger. 1534-1582.

第六 職務に勉勵せよ

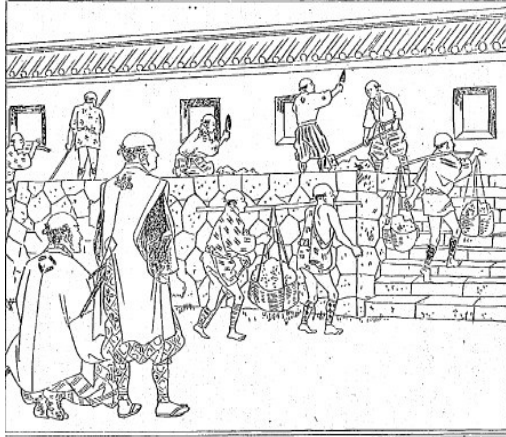
秀吉は信長に仕へてからも、人にすぐれてよくはたらしきました。そのころ木下藤吉郎秀吉と名のつてゐましたが、ある日信長が敵を攻めるため、夜の明けないうちに、城を出ようとした時、秀吉はただ一人馬に乗つて待つてゐました。



ある年、城のへいが百間ばかりくづれました。信長はけらいにいひつけて、ふしんをさせましたが、二十日ほどたつてもはかどりませんので、あらためて秀吉にその役をいひつけました。秀吉は人夫をいそがせて、あくる日にそれをしあげました。秀吉はこんな仕事にはげみましましたから、次第に重く用ひられました。

Kapitel 6: Erfülle deine Dienstpflicht mit Eifer⁴¹

Nachdem Hideyoshi in Nobunagas Dienste trat, leistete er gute Arbeit und übertraf andere dabei. Eines Tages, er hatte mittlerweile den Namen Kinoshita Tōkishirō Hideyoshi⁴²



angenommen, als [sein Herr] Nobunaga einen Gegner angriff, versuchte dieser vor Tagesanbruch seine Burg zu verlassen, doch Hideyoshi – allein und auf seinem Pferd sitzend – wartete bereits.

In einem Jahr war eine Burgmauer zusammengestürzt – lediglich hundert Ken⁴³. Nobunaga wies einen Vasallen an, dieser solle [Reperatur]Arbeiten durchführen. Da aber 20 Tage ergebnislos verstrichen waren, wurde diese Verantwortung⁴⁴ Hideyoshi zugewiesen. Dieser trieb die Arbeiter zur Eile und am nächsten Tag waren die Arbeiten abgeschlossen. Weil Hideyoshi sich stets mit solchem Fleiß seinen Aufgaben widmete, machte er sich nach und nach unentbehrlich.

41 *Benrei* 勉励. Beide Zeichen implizieren, dass man sich anstrengt. Der Übersetzer meint zu erkennen, dass bei 勉 der Bedeutungsschwerpunkt eher auf der fleißigen Handlung, während bei 励 eher bei der harten Arbeit liegt.

42 Ki-no-shita Tōkichirō 木下 藤吉郎.

43 *ken* 間 bezeichnet hier eine frühere Maßeinheit für Entfernungen. 1 *ken* entspricht ungefähr 182cm. Demnach wären 100 *ken* ca. 182 Meter.

44 Einige weitere Übersetzungsmöglichkeiten von *yaku* 役, um einige Bedeutungsnuancen anzudeuten: Aufgabe, Rolle, Dienst, Amt, Position.

第七 皇室を尊べ

秀吉は信長のなくなつた後國內を平げおひ
おひ高いくらゐにのぼりました。そのころよ

の中がみだれてゐた
ために、皇室は大そう
御不自由がちであら
せられたので、秀吉は
力をつくして皇室の
御ためをはかりまし
た。

秀吉は京都にやしき
をかまへて居りまし

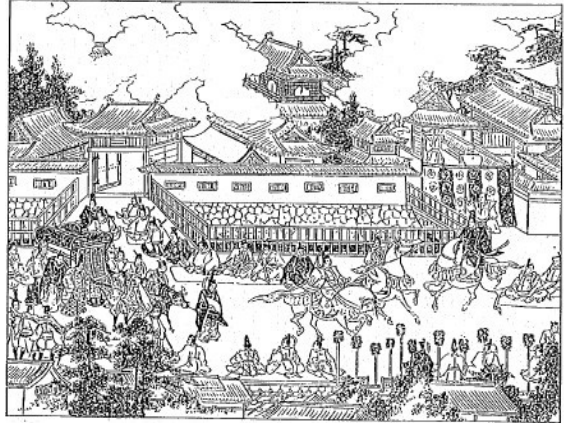
たが、ある年そのやしきに天皇の行幸を御願
ひ申しました。御道すぢには多くの人人が拜
観してゐて、中にはこの太平のありさまに感
じて涙を流してよろこんだ者もありました。
この時秀吉は大名たちに皇室を尊ぶことを
天皇の御前でちかはせました。京都の豊國神
社は秀吉をまつつてある社であります。



Kapitel 7: Verehret das Kaiserhaus

Nachdem Nobunaga gestorben war, unterwarf⁴⁵ Hideyoshi das Land und stieg allmählich im (Hof)Rang auf. Weil die Welt in [einen Zustand der] Unordnung geraten und das Kaiserhaus dadurch erheblichen *Einschränkungen *ausgesetzt war, verwendete Hideyoshi seine ganze Kraft darauf, zum *Wohle des Kaiserhauses zu handeln.

Hideyoshi bewohnte in Kyoto ein Anwesen, welches er erbaut hatte, und ∇ richtete eines Tages die ∇ Bitte an den Kaiser ihn dort mit seiner *Anwesenheit zu beehren⁴⁶. Auf dem Weg [zum Anwesen] versammelten sich viele Menschen



∇ vehrfürchtigen Blickes⁴⁷, von denen manche, gerührt durch den Friedenszustand, voller Freude Tränen vergossen. Damals lies Hideyoshi die Daimyô⁴⁸ *vor dem Kaiser geloben, das Kaiserhaus zu ehren. In Kyotos Toyokuni-Götterschrein⁴⁹ wird Hideyoshi [als Gott] verehrt.

45 Eine der Bedeutungsnuancen des Kanji 平 ist „Frieden“ und das intransitive Verb *tairagu* 平らぐ (sich beruhigen, friedlich werden) lassen vermuten, dass *tairageru* 平らげる (unterwerfen, unterdrücken) einen der Unterwerfung folgenden friedlichen Zustand suggeriert.

46 *Gyôkô* 行幸 wurde hier mit „mit Anwesenheit beehren“ übersetzt. Es ist ein Wort aus der Schriftsprache und beschreibt den Umstand, wenn der Kaiser sein Domizil verlässt, um jemanden zu besuchen. Wie sooft, wenn über das Kaiserhaus gesprochen wird, ist auch bei diesem Begriff die Beschreibung eher indirekt: 行 (u.a. handeln, gehen, reisen) 幸 (Glück) könnte man direkter als „Handlung/Reise die Glück verheißt“ übersetzen.

47 *Haikan-suru* 拝観する beschreibt bescheiden die Handlung des respektvollen Betrachtens einer wertvollen Sache - besonders im religiösen Kontext.

48 Daimyô 大名 (direkt übersetzbar als: großer Name). Dieser Titel Beschreibt die Territorialfürsten im mittelalterlichen Japan. Mit der Meiji-Restauration wurde er abgeschafft.

49 *Toyokuni-jinja* 豊国神社 wurde 1599, nach dem Tode Hideyoshis errichtet. Der Name lässt sich als „Götterschrein des Reichen Landes“ übersetzen. Sicherlich wollte man mit der Verwendung von 豊 im Schreinnamen auch eine Verbindung zu Toyotomi Hideyoshis (豊臣 秀吉) Namen herstellen.

第八 孝行

昔播磨^{はりま}におふさといふ孝行な女がありました。家が貧しいため、八歳の時から、子もりなどにやとははれて、暮しをたすけました。又父がざうりやわらぢをつくるそばで、わらぢをうつつて手つだひました。十一歳の時から、ぼうこうにできましたが、主人からいただいた物は父母におくりました。又ひまがあれば主人のゆるしを受けて家にかへり、ねんごろに両親をなくさめいたはりました。



おふさはかやうに親を大切にしたので、役所から、はうびをいただきました。

孝ハ親ヲ安ンズルヨリ大イナルハナシ。

Kapitel 8: Kindliche Pietät

Einst gab es in Harima⁵⁰ eine Frau namens Ofusa, die ihre kindliche Pflicht gegenüber den Eltern erfüllte. Weil ihre Familie⁵¹ arm war, arbeitete sie bereits seit ihrem achten Lebensjahr unter anderem als Kindermädchen und bestritt so ihren Lebensunterhalt. Des weiteren half sie ihrem Vater, wenn dieser Zôri⁵² und Waraji⁵³ herstellte, indem sie das Stroh vorbereitete. Mit elf Jahren ging sie von Zuhause fort, um als Hausangestellte zu dienen, doch schickte sie dem Vater und der Mutter stets Gegenstände, welche sie von ihrem Herrn ∇ geschenkt bekam. Zudem ersuchte sie stets in



ihrer Freizeit die Erlaubnis ihres Herrn nach Hause zurückkehren zu dürfen, wo sie warmherzig ihren Eltern Trost spendete und für diese sorgte.

Weil Ofusa auf diese Art ihre Eltern umsorgte, ∇ erhielt sie von den Behörden eine Belohnung.

ES GIBT NICHTS GROSSARTIGERES⁵⁴, ALS DURCH KINDLICHE PIETÄT⁵⁵ DIE ELTERN ZU BERUHIGEN.

50 Harima 播磨: Ehemalige Provinz auf dem Gebiet der heutigen Präfektur Hyôgo.

51 *Ie* 家 bedeutet eigentlich „Haus“. Wegen der Assoziation Haus, Haushalt = Familie wurde in der Übersetzung eben diese Bedeutung gewählt.

52 Zôri 草履: japanische Sandalen. Früher hauptsächlich aus Stroh. Heutzutage werden meistens andere Materialien verwendet.

53 Waraji 草鞋: komplett aus Stroh geflochtene Sandalen

54 Hier wird das schriftsprachliche *ôinaru* 大いなる verwendet.

55 Also die Liebe und Hochachtung der Kinder gegenüber den Eltern. In der Kapitelüberschrift wird das Wort *kôkô* 孝行, hier hingegen nur das Zeichen *kô* 孝 verwendet. Die Bedeutung ist jedoch nahezu identisch, nur dass beim 孝行 die Nuance des Handelns im Sinne der kindlichen Pietät stärker hervortritt durch das 行.

第九 兄弟

昔兄弟二人がでんぢのあらそひをして、役所にうつたへ、さいばんを願ひました。泉八右衛門といふ役人は、そのさいばんをするために、



二人を自分の家へよびよせ、せまい一室の中で待たせておきました。

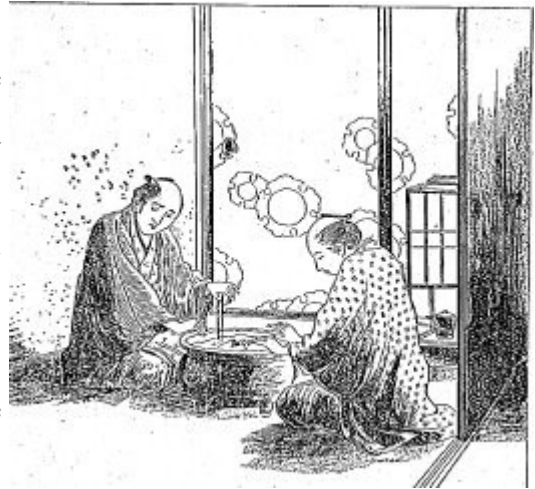
二人は初ははなれてゐて、話もしなかつたが、長い間待つてゐるうちに、だんだん一つの火ばちによつて手をあぶり、たがひに話をするやうになりました。そのうちに小さい時、父母のそばで仲よく遊んだことなどを思ひ出し、今さらこんなあらそひをしたことをこうくわいして、仲直りをしました。その後二人は仲のよい兄弟になりました。

兄弟ハ兩手ノ如シ。

Kapitel 9: Geschwister

Einst stritten zwei Brüder um Reisfelder. Sie klagten [ihr Problem] den Behörden und ersuchten ein richterliches Urteil. Ein Beamter namens Izumi Hachiemon⁵⁶ bestellte für die Gerichtsverhandlung beide bei sich Daheim ein und ließ sie in einem beengten Raum warten.

Zu Beginn saßen die Zwei auseinander, ohne sich miteinander zu unterhalten. Doch nachdem sie eine ganze Weile mit warten zugebracht hatten, rückten sie immer näher ans einzige Kohlebecken⁵⁷, um sich die Hände zu wärmen, und ein Gespräch entwickelte sich.



Dabei erinnerten sie sich an Zeiten, in denen sie als Kinder an der Seite ihrer Eltern gut miteinander auskamen und gemeinsam spielten, worauf sie nun bereuten in solch einen Streit verfallen zu sein und sich versöhnten. Infolge dessen hatten die Beiden wieder ein gutes brüderliches Verhältnis zueinander.

GESCHWISTER SIND WIE [DIE] ZWEI HÄNDE [EIN UND DERSELBEN PERSON]

⁵⁶ Izumi Hachiemon 泉八右衛門: Identität nicht verifizierbar.

⁵⁷ Bei dem hier als Kohlebecken übersetzten Gegenstand handelt es sich um ein Hibachi 火鉢. Einen traditionellen, meistens zylindrischen Heizbehälter, der mit Holzkohlen gefüllt wird.

第十 召使

おつなは十五歳の時、子もりぼうちょうに出ました。ある日主人の子供をおぶつて遊んでゐると、一匹の犬が来て、おつなにかみつきました。おつなはおどろいて、にげようと思いました。が、にげるひまがなかつたので、おぶつてゐた子供をおろし、自分がその上にうつぶしになつて子供をかばひました。犬ははげしくとびかかつて、おつなにくひつき、多くのきずをおはせましたが、おつなは子供をかばつて少しも動きませんでした。

そのうちに人人がかけて犬を打ちころし、おつなをかいはうして主人の家にかへらせました。子供にはけががなかつたが、おつなのきずは大へんに重くて、そのために、とうとう死にました。之を聞いた人人はいづれも感心して、おつなのためにせきひを立てました。

10. Kapitel: Bedienstete

Otsuna war 15 Jahre alt, als man sie fortschickte, um als Kindermädchen⁵⁸ zu dienen. Eines Tages, Otsuna trug gerade das Kind ihres Herrn huckepack und spielte mit diesem, kam ein Hund vorbei und schnappte nach ihr. Otsuna erschrak und versuchte zu fliehen, doch weil sie [schließlich] keine Möglichkeit zur Flucht sah, setzte sie das Kind von ihrem Rücken ab und legte sich schützend drauf. Der Hund sprang sie heftig an, biss zu und verletzte sie stark, doch Otsuna schützte das Kind weiterhin, ohne sich auch nur ein Stück zu rühren.

Bald darauf kamen Menschen herbeigeeilt, die den Hund erschlugen, Otsuna versorgten⁵⁹ und sie zum Haus ihres Herrn brachten. Das Kind blieb unversehrt, doch Otsunas Verletzungen waren überaus schwerwiegend, sodass sie letzten Endes verstarb. Leute die davon hörten waren stets beeindruckt und man errichtete Otsuna zu ehren eine Stele.

58 Hinter dem *komori* 子もり (Kinderbeschützer = Kindermädchen), steht das Wort *bōkō* ほうこう (奉公). Dabei handelte es sich um ein zeitlich fixiertes Bedienstetenverhältnis. Oft gaben arme Familien ihre Kinder (meistens Töchter) in ein solches Verhältnis.

59 Dieses Wort bereitet einige Probleme, da es lediglich in Hiragana geschrieben ist. Der Meinung des Übersetzers zufolge, kann es sich bei dem *kaihō* かいほう entweder um „befreien“ 解放する oder aber um „pflegen, sich kümmern um“ 介抱する. Der Übersetzer entschied sich für die Variante, dass das Mädchen nach der Attacke zunächst von den herbeigeeilten Menschen versorgt wurde, nachdem der Hund erschlagen war. Doch ist die Interpretation, dass sie durch das Töten des Tieres befreit wurde, auch möglich.

第十一 身體

信友は朝起きた時と、夜ねる時には、いつても姿勢を正しくしてすわり、三四十ぺんもしんこきふをし、又毎朝つめたい水で頭をひや



しました。そのほか朝と晩には弓を引いたり、刀をふつたりして、運動をつとめました。かやうに信友はつねに身體を大切にしたので、

年をとつても丈夫で、たくさんの本をあらはすことが出来ました。

我等はつねに姿勢に氣をつけ、運動を怠らず、着物はせいけつにし、ねむりや食事はきそく正しくしななければなりません。又からだにかをつけておいたり、うす暗い所で物を見たりなどしてはなりません。

Kapitel 11: Der Leib

Ban Nobutomo⁶⁰ nahm morgens nach dem Aufstehen und nachts vor dem Schlafen gehen stets eine aufrechte Sitzhaltung ein und machte 30 bis 40 tiefe Atemzüge. Außerdem kühlte er jeden Morgen sein Haupt mit kaltem Wasser. Darüber hinaus spannte er morgens und abends seinen Bogen, schwang sein Schwert und bemühte sich in Bewegung zu bleiben. Da Nobutomo auf diese Weise immer sorgsam mit seinem Leib umging, blieb er auch im Alter gesund und konnte viele Bücher veröffentlichen.



Wir müssen stets auf unsere Körperhaltung achten, dürfen die Bewegung nicht vernachlässigen, und sollten unsere Kleidung rein halten, sowie ein geregeltes Schlaf- und Ess[verhalten] an den Tag legen. Überdies darf man weder den Körper mit Schmutz bedecken, noch sollte man Gegenstände im Dämmerlicht betrachten.

⁶⁰ Ban Nobutomo 伴信友 (1773-1846) war ein Samurai und Gelehrter der Kokugaku 国学 (nationale Schule) in der späten Edo-Zeit.

第十二 自立自營

高田善右衛門は十七歳の時自分ではたらい
て家をおこさうと思ひ立ちました。父からわ
づかの金をもらひ、それをもとでにしてとう
しんとかさ
を買入れ、遠
い所まで商
賣にでかけ
ました。

そこには山
が多くて道



がけはしかつたので、大きな荷物をかついで
通るには大そうなんぎでありました。善右衛
門は苦しい思をしていく度もけはしい山坂
をこえました。又時々さびしい野原を通つた
こともありました。このやうになんぎをして
村村をまはつてあるき、雨が降つても、風が吹
いても、休まずに、何年もはたらいしたので、わづ
かのもとでで多くの利益をえました。

Kapitel 12: Selbstständigkeit

Takata Zenemon⁶¹ setzte sich mit 17 Jahren in den Kopf, selbst zu arbeiten und ein Haus⁶² zu errichten. Von seinem Vater erhielt er ein wenig Geld, nutzte es als Kapital zum Kauf von Lampendochten⁶³ und Bambushüten und brach von zu Hause auf, um [damit] in der Ferne Handel zu treiben.



Weil unterwegs der Berge viele und die Pfade steil waren, verlangte es äußerste Anstrengungen, diese mit seinem großen Gepäck zu passieren. Selbst wenn in Zenemon der Gedanke aufkam, dass es mühselig sei, überquerte er dennoch die steilen Berghänge. Auch schritt er von Zeit zu Zeit durch vereinsamte Ebenen. Weil er so, den Strapazen zum trotz, von Dorf zu Dorf umher wanderte und weder bei Regen noch bei Wind rastend mehrere Jahre arbeitete, schlug er aus nur wenig Grundkapital großen Profit.

61 Takata Zenemon 高田 善右衛門 (1793-1868).

62 Wie bereits erwähnt besteht bei *ie* 家 eine Assoziation von „Haus“ mit „Familie“. Somit ist der Bau eines Hauses mit dem Gedanken verknüpft, eine Familie zu gründen.

63 Das Wort *tōshin* とうしん ist nicht eindeutig. Der Übersetzer schwankte zwischen 灯心 (Lampendocht) 刀身 (Schwertklinge). Aufgrund der finanziellen und sozialen Ausgangslage Zenemons, ist es kaum anzunehmen, dass er die in der Herstellung sehr zeit- und preisintensiven Klingen gekauft hätte. Zudem durften nur Angehörige der Kriegerkaste Schwerter tragen, sodass der Nutzen für potentielle Käufer anderer Schichten in Frage zu stellen ist.

第十三 自立自營 (つづき)

善右衛門はその後吳服をしいれて賣りにあるきました。いつも正直で、けんやくで、商賣に勉強しましたから、りつばな商人になりました。

ある時善右衛門は商賣の荷物を持たないで、ある宿屋にとまりました。知合の下女が出て来て、「今日はおつれがございせんか」といひました。善右衛門はふしぎに思つて、「いつも一人で来るのに、おつれとは誰のことですか」とたづねましたら、下女が「それはてんびんぼうのこととございます」と云ひました。

善右衛門はつねに自分の子供に「自分が家をおこすことの出来たのは、精出してはたらいて、けんやくを守り、又正直にしてむりな利をむさぼらなかつたからである」といつてきかせました。

Kapitel 13: Selbstständigkeit (Fortsetzung)

Später erwarb Zenemon Kleiderstoffe⁶⁴ und zog aus, [auch] diese zu veräußern. Weil er stets aufrichtig, sparsam und beim Handeln fleißig war, ist aus ihm ein ausgezeichneter Kaufmann geworden.

Irgendwann übernachtete Zenemon in einem Gasthaus, als er sein Handelsgepäck nicht dabei hatte. Ein Dienstmädchen, welches er kannte erschien und fragte ihn: „Ist Ihr *Begleiter heute *nicht mit dabei?“ Nachdem Zenemon erstaunt fragte: „Da ich immer alleine herkomme, wer soll denn dieser *Begleiter sein?“ erwiderte das Dienstmädchen: „Das wäre Ihre Tragestange⁶⁵.“

Zenemon erzählte seinen Kindern immer: „Ich konnte mein Haus nur aufbauen, weil ich hart⁶⁶ gearbeitet habe, sparsam und aufrichtig war, und weil ich nicht auf unredlich erworbenen Gewinne aus war!“

64 *Gofuku* 呉服. Unter diesen Begriff fallen Textilien die zum weiterverarbeiten zu Kleidungsstücken japanischen Stils gedacht sind (z.B. zur Herstellung von Kimonos).

65 *Tenbinbô* 天秤棒 sind Tragestangen, bei denen an jedem Stangenende Körbe zum Transport von Waren angebracht werden. Die Stange wird in der Regel auf dem Rücken balanciert, während die Verteilung der Waren in den Körben für das nötige Gleichgewicht sorgt.

66 *Seida-su* 精出す wird mit „hart arbeiten“ übersetzt. *Sei* 精 steht dabei für den eigenen Geist bzw. die spirituelle Energie, die bei der Tätigkeit freigesetzt (出す *da-su*) wird.

第十四 志を堅くせよ

イギリスのジェンナーはふとした事から、種痘の事を思ひ着きました。人に笑はれても、少しもかまはずに、いろいろとくふうをこらし、



二十三年もかかつて、とうとう、そのしかたを發明し、まづ自分の子にうゑてみた上、書物に書いて世間の人に知らせました。

發明をしてからも、ジェンナーはいろいろとあつる口をいはれましたが、ますます志をかたくして、くふうをつづけてをりました。そのうち、この發明の事がだんだん世間にひろまり、今では我等もそのおかげをかうむつて居るのであります。

Kapitel 14: Festige deine Entschlossenheit

Der Engländer Jenner⁶⁷ ist unerwartet auf die Schutzimpfung gegen Pocken gestoßen. Vom Hohn anderer Leute unbekümmert, bot er seine ganze Erfindungsgabe auf, bis er nach 23 Jahren schließlich die Methode [zur Herstellung der Pockenimpfung] erfand. Nicht nur probierte er die Impfung an seinem eigenen Kind⁶⁸ aus, er verfasste auch Schriften, die er der Weltöffentlichkeit zugänglich machte.



Auch danach wurde Jenner von verschiedenen Seiten Spott zuteil, doch seine Entschlossenheit setzte sich mehr und mehr durch und er fuhr mit seinen Forschungsarbeiten fort. Bald darauf verbreitete sich seine Erfindung allmählich in der Welt, sodass auch wir ihm heute zu Dank verpflichtet sind.

⁶⁷ Edward Jenner (1749-1823).

⁶⁸ Es stimmt zwar, dass Jenner seinen 11 Monate alten Sohn impfen ließ, aber die erste Person, welche dieser Behandlung unterzogen wurde, war der 8 jährige James Phipps (1788-1853), der wohl in der Abbildung zu sehen sein soll.

第十五 知識をひろめよ

八幡太郎義家はちまんたろうよしいえはある日よそへ行つて、いくさの話をしてゐました。大江匡房おほえのまさふさといふ學者がそれを聞いて、「よい武者であるが、をしいことには、いくさの學問を知らない」と、ひとりごとをいひました。義家のともものがそれを聞いて、義家に告げました。義家はすぐに匡房にたのんで弟子になり、いくさのことを學びました。



その後又いくさがあつて、義家が敵を攻めに行つた時、はるかあなたの田へ、多くのがんが下りようとして、にはかに列をみだしてとび去りました。義家は匡房から教へられたことを思ひ出し、「がんの列がみだれるのはふく兵があるためであらう」といつて、兵士にさがさせました。はたして大ぜいの敵がかくれてゐました。

玉ミガカザレバ光ナシ、人學バザレバ知ナシ。

Kapitel 15: Erweitere dein Wissen

Hachimantarô Yoshiie⁶⁹ ging eines Tages in die Ferne und führte ein Gespräch über [die] Krieg[skunst]. Als der Gelehrte Ôe-no-Masafusa⁷⁰ dieses hörte, sprach er zu sich selbst: „Ein hervorragender Krieger ist er, doch die Lehren des Krieges sind ihm leider nicht bekannt.“ Einer von Yoshiies Gefolgsmännern⁷¹ vernahm dies und berichtete ihm. Yoshiie bat sogleich Masafusa sein Schüler werden zu dürfen, und lernte so über den Krieg.

Bald darauf gab es wieder Krieg. Als Yoshiie auszog den Feind anzugreifen, war eine große Schar Wildgänse im Begriff auf weit entfernten Feldern zu landen, als sie plötzlich ungeordnet davonflogen. Yoshiie entsinnte sich des gelehrt: „Dass eine Reihe von Wildgänsen durcheinander gerät, liegt wohl an einem Hinterhalt“, und ließ die Soldaten



[nach Gegnern] suchen. Wie erwartet hatte sich eine große Anzahl an Feinden im Verborgenen gehalten.

EIN UNGESCHLIFFENER EDELSTEIN GLÄNZT NICHT, EIN UNGEBILDETER MENSCH WEISS NICHTS⁷²

69 Hachimantarô Yoshiie 八幡太郎 義家 (1039-1106). Besser bekannt unter dem Namen Minamoto no Yoshiie 源 義家. Ein Krieger der späten Heian-Zeit, der für seine Fähigkeiten als Anführer und seinen Mut berühmt ist.

70 Ôe-no-Masafusa 大江 匡房 (1041-1111) war ein Bürokrat, konfuzianischer Gelehrter, Dichter und Lehrer (u.a. von Kaisern) in der späten Heian-Zeit.

71 *Tomo* とも ist nicht ganz eindeutig, da es lediglich in Hiragana geschrieben ist. Sowohl 友 als auch 供 können „Begleiter“ heißen. 友 transportiert aber eine freundschaftliche Komponente, 供 hingegen eine hierarchische. Die Abbildung legt nahe, dass es sich im vorliegenden Fall um letzteres Zeichen handelt. Demzufolge wurde „Gefolgsmänner“ als Übersetzung gewählt.

72 Hier hat sich der Übersetzer ein wenig Freiheit beim Übertragen erlaubt. Genauer müsste es heißen: „Schleift man einen Edelstein nicht, besitzt dieser keinen Glanz; lernt ein Mensch nicht, besitzt er kein Wissen“. Der erste Teil (玉磨かざれば光なし) ist eine bekannte Metapher, die besagt, dass ein Mensch auch mit angeborenen Talenten nur ein hervorragendes Mitglied der Gesellschaft werden kann, wenn er die nötige Ausbildung und Förderung durchläuft.

第十六 迷信を避けよ



ある町に目をわづらつてゐる女がありました。迷信の深い人で、かねてある所のお水が目の病によいといふことを聞いてゐたので、それを用ひました。けれども目は日々悪くなるばかりでありました。

ある日親類の人がみまひに来て、病氣の重いのおどろいて、むりに醫者の所へつれて行つて見てもらはせました。醫者はしんさつをして、早くお出でになつたらよかつたに、今になつては直すことがむづかしいと云ひました。之を聞いて病人ははじめてだうりに合はぬことを信じたのをこらくわいしました。

Kapitel 16: Aberglauben meiden

In einer Stadt gab es eine Frau mit kranken Augen. Sie war eine zutiefst abergläubische⁷³



Person, die früher einmal gehört hatte, dass *Wasser von irgendeinem Ort gut gegen ihre Augenkrankheit sei, weshalb sie dieses auch verwendete. Jedoch wurde [der Zustand] ihrer Augen von Tag zu Tag nur schlimmer.

Irgendwann kam ein Verwandter vorbei, um die Kranke zu besuchen⁷⁴, der aber, als er die Schwere ihres Leidens sah, erschrak und sie daraufhin zwang ihn zum Arzt zu begleiten. Der

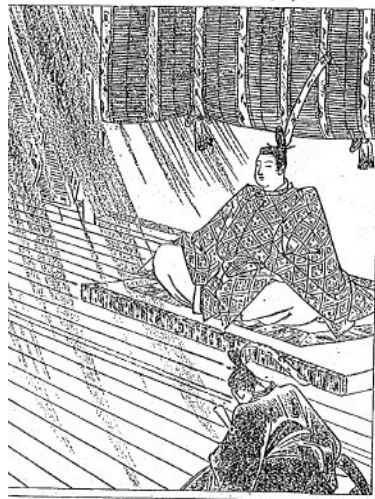
Arzt führte eine Untersuchung durch und sagte [anschließend]: „Es wäre besser gewesen wenn Sie früher *hergekommen wären. Zum jetzigen Zeitpunkt gestaltet sich eine Heilung schwierig.“ Als die Patientin dies hörte, bereute sie zum ersten Mal so etwas unvernünftiges [je] geglaubt zu haben.

⁷³ *Meishin* 迷信 (Aberglauben). Zusammengesetzt aus dem Kanji für 迷 (sich verirren / vom rechten Pfad abkommen / Illusion) und 信 (Glaube / Vertrauen). Man könnte das Wort also direkter mit „irrgeleiteter Glaube“ übersetzen.

⁷⁴ Das Besuchen einer kranken bzw. verunglückten Person wird im japanischen mit dem Wort *mimai* 見舞い beschrieben. Oft ist dies mit dem Überbringen von Geschenken verbunden.

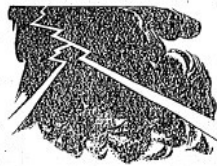
第十七 克己

後光明^{ごくわうみん}天皇は御生れつき大そう雷が御きらひであらせられました。ある時書物を御讀みになつて御感じになり、雷の御きらひなのを直さうとおぼしめされました。それで雷がはげしく鳴つた日わざとみすの外へ出御になり、雷のやむまでしづかにすわつておいでになりました。それからは



雷をお恐れあそばす御もやうがなくなりしました。

自分のせいしつを直すのを克己と申します。よい人にならうとするには克己は大切なことであります。



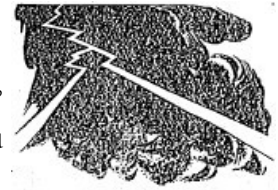
Kapitel 17: Selbstüberwindung

Der Kaiser Go-Kōmyō⁷⁵ *hatte von *Geburt an eine große *Abneigung gegenüber Gewittern.



Einmal *las er ein Buch, welches ihn so *beeindruckte, dass er sich *vornahm⁷⁶ seine Einstellung⁷⁷ zu Gewittern zu korrigieren. Deshalb *ging er irgendwann, als ein Gewitter heftig tobte, nach *draußen⁷⁸ und blieb dort ruhig sitzen, bis es aufgehört hatte. Danach gab es keine *Situationen mehr, in denen er sich von *Furcht vor Gewittern *leiten ließ.

Seine eigene Gemütsart zu ändern,



▽bezeichnen wir als Selbstüberwindung⁷⁹. Um ein guter Mensch zu werden, ist Selbstüberwindung sehr wichtig.

75 Kaiser Go-Kōmyō 後光明天皇 (1633-1654).

76 *Oboshi-mesu* 思し召す (denken, fühlen) drückt einen sehr hohen Grad der Ehrerbietung aus. Diese wird zusätzlich durch eine grammatische Honorativform am Ende des Wortes verstärkt.

77 Der Übersetzer entschied sich an dieser Stelle きらい (Abneigung, Hass) aus ästhetischen Gründen mit „Einstellung“ zu übersetzen.

78 *Shutsugyo* 出御 bezieht sich auf Personen höchsten gesellschaftlichen Ranges (wie z.B. Kaiser, Kaiserin, Shogun). Es beschreibt überaus höflich, dass jene Personen irgendwohin Aufbrechen bzw. vor Untergebenen erscheinen.

79 *Kokki* 克己 (Selbstüberwindung, Selbstbeherrschung) beschreibt das Überwinden von Emotionen, Begierden und Gedanken. Die Kanji kann man als „Sieg [über das] Selbst“ interpretieren.

第十八 禮儀

人は禮儀を守らなければなりません。禮儀を守らなければ人にいやされます。つねに言葉づかひをていねいにし、又行儀をよくしなければなりません。人から手紙を受けて返事のある時は、すみやかに返事をしなければなりません。

人としたしくなると禮儀を忘れるやうになり易いが、したい中でも禮儀を守らなければ、長く仲よくつきあふことが出来ません。

シタシキナカニモ禮儀アリ。

Kapitel 18: Anstand

Personen müssen ihren Anstand⁸⁰ wahren. Wahrt man den Anstand nicht, wird man von [anderen] Leuten verachtet. Man sollte sich stets höflich ausdrücken und sich außerdem gut benehmen⁸¹. Erhält man von jemandem einen Brief, so sollte man darauf rasch antworten.

Ist man mit Personen gut vertraut, so kann man den Anstand leicht vergessen. Doch wenn man ihn auch in [einer Atmosphäre der] Vertraulichkeit nicht wahrt, wird man nicht lange gut miteinander auskommen können.

AUCH IN DER VERTRAUTHEIT GIBT ES SO ETWAS WIE ANSTAND.

80 *Reigi* 礼儀 (Höflichkeit, Anstand). Dieser begriff umschreibt ein ordnungsgemäßes und respektvolles Benehmen und Handeln in gesellschaftlichen Situationen. Die Kanji implizieren einen ritualisierten Charakter.

81 *Gyôgi* 行儀 (Manieren, direkter: rituelles Handeln). Wie die Kanji suggerieren ist die akzeptierte Weise zu Handeln (行) durch gesellschaftliche Normen und Regeln festgelegt (儀).

第十九 生き物をあはれめ

ナイチンゲールはイギリスに生れ、小さい時



からなさけ深いむすめでありました。ある時羊かひの犬が足をいためて苦しんでゐるのを見て、きず口を洗ひ、ほうたいをしてやりました。あくる日も

また行つて手あてをしてやりました。

それから二三日たつて、ナイチンゲールは羊かひの所へ行きました。犬はきずが直つたと見えて、羊の番をしてゐましたが、ナイチンゲールを見ると、うれしさうに尾をふつて、お禮をいふやうな様子をしました。

Kapitel 19: Erbarme dich anderer Lebewesen

Nightingale⁸² war eine in England geborene, seit jungen Tagen von tiefem Mitgefühl geprägte Frau. Als sie irgendwann einen Schäferhund sah, der sich am Bein verletzt hatte, wusch und



verband sie seine Wunde. Am Folgetag kam sie erneut, um [den Hund] zu versorgen.

Nachdem zwei bis drei Tage verstrichen waren ging Nightingale zum Schäfer. Der Hund - es sah aus, als wäre seine Wunde wieder verheilt - hütete die Schafe und als er Nightingale sah, wedelte er fröhlich mit dem Schwanz und es schien, als ob er sich [so] *bedanken wollte.

⁸² Florence Nightingale (1820–1910).

第二十 博愛

ナイチンゲールが三十四歳の頃クリミア戦争といふはげしいいくさがありました。戦がはげしかつた上に、悪い病氣がはやつたので、病兵や負傷兵がたくさんに出来ました。が、醫者もかんごをする人も少いたため、大それたなんぎをしました。ナイチンゲールはそれを聞いて、大ぜいの女を引連れて戦地へ出かけ、かんごの事に骨折りました。

戦争がすんで國へ歸りました時、ナイチンゲールはイギリスの女帝からおほめにあづかりました。又人人もその博愛の心の深いことに感心しました。

Kapitel 20: Die Nächstenliebe

Als Nightingale ungefähr 34 Jahre alt war, gab es einen furchtbaren Konflikt – den Krimkrieg⁸³. Weil dieser Krieg nicht nur heftig geführt wurde, sondern auch schlimme Krankheiten sich ausbreiteten, gab es eine Vielzahl von kranken und verwundeten Soldaten, und weil es der Ärzte und Krankenpflegerinnen⁸⁴ nur wenige gab, war die Not groß. Als Nightingale davon erfuhr, brach sie zusammen mit vielen anderen Frauen ins Kriegsgebiet auf und widmete sich ganz der Pflege [Kranker und Verletzter].

Nachdem der Krieg vorbei und sie in ihre Heimat zurückgekehrt war, wurde Nightingale *Lob von Seiten der Königin⁸⁵ zuteil. Auch andere Menschen bewunderten sie für ihre bedingungslose Nächstenliebe.

83 1853-1856. Bei diesem Konflikt stand das Russische Reich auf der einen und Frankreich, das Osmanische Reich und das Britische Empire (u.a.) auf der anderen Seite.

84 Aus dem Text lässt sich nicht direkt bestimmen, ob die Pflegekräfte weiblich oder männlich waren. Doch aufgrund der traditionellen Rollenverteilung ist davon auszugehen, dass die Ärzte männlich und die Pfleger(innen) vorwiegend weiblich waren.

85 Gemeint ist Königin Victoria (1819-1901 – reg. 1837-1901). *Jotei* 女帝 würde man eher als (nichtjapanische) „Kaiserin“ übersetzen. Doch führte Victoria erst ab dem Jahre 1876 den Titel „*Her Imperial Majesty The Queen-Empress*“, also lange nach dem Krimkrieg. Um Anachronismen zu vermeiden, entschied sich der Übersetzer deshalb für „Königin“.

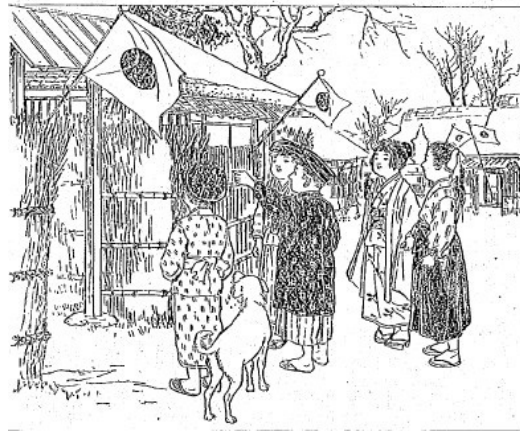
第二十一 國旗

この繪は、紀元節に家
家で日の丸の旗を立て
たのを、子供等が見
て、よろこばしさに
話をしてゐる所であ
ります。

どこの國にもその國
のしるしの旗があり
ます。之を國旗と申しま
す。日の丸の旗は我が
國の國旗であります。

我が國の祝日や祭日には、
學校でも家でも
國旗を立てます。その外、
我が國の船が外國の
港にとまる時にも之を
立てます。

國旗はその國のしるし
でありますから、我等
日本人は日の丸の旗を
大切にしなければな
りません。



Kapitel 21: Die Nationalflagge

Auf diesem Bild sieht man, wie Kinder die am Reichsgründungstag an Häusern angebrachten Sonnenkreisflaggen⁸⁶ betrachten und sich fröhlich darüber unterhalten.

Jedes Land besitzt eine Flagge, die das Symbol jenes Landes ist. Diese bezeichnet man als Nationalflagge. Die Sonnenkreisflagge ist die Nationalflagge unseres Landes.



In unserem Land hissen wir an Feiertagen und Festen sowohl in Schulen als auch an Häusern die Nationalflagge. Außerdem wird diese auch gehisst, wenn die Schiffe unseres Landes in ausländischen Häfen vor Anker liegen.

Da eine Nationalflagge das Symbol des [jeweiligen] Landes ist, müssen wir [als] Japaner die Sonnenkreisflagge achten.

⁸⁶ *Hi no maru no hata* 日の丸の旗. Der Übersetzer entschied sich im vorliegenden Fall für die direkte Übersetzung „Sonnenkreisflagge“, aber in anderen Kontexten ist „japanische Flagge“ durchaus geläufig und legitim.

第二十二 祝日・大祭日

我が國の祝日は新年紀元節・天長節の三つで、之を三大節と申します。新年は年のはじめ、紀元節は二月十一日、神武天皇が御くらゐにつかせられた日、天長節は十一月三日、天皇陛下の御生れになつた日、いづれもめでたい日であります。大祭日は一月三日の元始祭、一月三十日の孝明天皇祭、春分の春季皇靈祭、四月三日の神武天皇祭、秋分の秋季皇靈祭、十月十七日の神嘗祭、十一月二十三日の新嘗祭であります。

祝日・大祭日は大切な日で、宮中ではおごそかな御儀式があります。我等はよくその日のはれをわきまへて、忠君愛國の心を養はなければなりません。

Kapitel 22: Feiertage und die großen Feste

In unserem Land gibt es mit 'Neujahr', dem 'Reichsgründungstag'⁸⁷ und dem 'Tenchô-Fest'⁸⁸ der Feiertage⁸⁹ drei an der Zahl und man nennt sie [zusammen] 'die drei großen Ereignisse'. 'Neujahr' ist zu Beginn eines Jahres, der 'Reichsgründungstag' ist am elften Tage des zweiten Monats und stellt den Tag der *Thronbesteigung von Kaiser Jimmu⁹⁰ dar und das 'Tenchô-Fest', der Tag an dem *Seine Majestät der Kaiser *geboren wurde, ist am elften Tage des dritten Monats. Allesamt sind dies besonders glückverheißende Tage.

Die großen Feste sind: Das 'Gründungsfest'⁹¹ am dritten des ersten Monats; das 'Kaiser Kômei-Fest'⁹² am dreißigsten Tag des ersten Monats; das 'kaiserliche Frühlings-Ahnenfest'⁹³ zur Frühlings-Tagundnachtgleiche; das 'Kaiser Jimmu-Fest' am dritten Tag des vierten Monats; das 'kaiserliche Herbst-Ahnenfest' zur Herbst-Tagundnachtgleiche; das 'Göttin-Erntedankfest'⁹⁴ am siebzehnten Tag des zehnten Monats; das 'Neue-Ernte-Fest' am 23. des elften Monats.

Da die Feiertage und großen Feste wichtige Tage sind, werden sie am kaiserlichen Hof in feierlichen Zeremonien begangen. Wir müssen gut über die Ursprünge solcher Tage Bescheid wissen und so unseren Sinn für Kaisertreue und Vaterlandsliebe kultivieren.

87 *Kigen-setsu* 紀元節 (11. Februar). Gefeierte die Thronbesteigung (und damit Reichsgründung) durch den legendären ersten Kaiser Jimmu. Diese stellt den Ausgangspunkt für die Zeitrechnung nach japanischem Kalender dar. Dieses Ereignis wurde 1872 von der Meiji-Regierung auf den 11.2.660v. Chr. datiert. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieser Feiertag zeitweilig abgeschafft und 1967 unter dem Namen *Kenkoku kinen no Hi* 建国記念の日 (Gedenktag zur Landesgründung) wiedereingeführt.

88 *Tenchô-setsu* 天長節 hieß der ehemalige Feiertag anlässlich des Kaisergeburtstags. Der Name stammte ursprünglich aus China und bezeichnete den Geburtstag eines bestimmten Kaisers der Tang-Dynastie. Im 8. Jahrhundert soll diese Bezeichnung in Japan für Kaisergeburtstage adaptiert worden sein.

89 In diesem Kapitel geht es um „Feiertage“ 祝日 (*shukujitsu*) und die „großen Feste“ 大祭日 (*taisaijitsu*). Während 祝日 allgemeine Feiertage darstellen, sind die 大祭日 mit dem Shintô verbunden und erfordern, dass der Kaiser – als Oberhaupt des Shintô – rituelle Funktionen übernimmt.

90 *Jimmu-tennô* 神武天皇 (Kaiser Jimmu). Japans legendärer erster Kaiser soll von 660-585 v.Chr. gelebt haben. Ob er tatsächlich existiert hat ist aber umstritten.

91 Am *genshi-sai* 元始祭 (3. Januar) feierte man die Gründung des Shintô. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieser Feiertag abgeschafft.

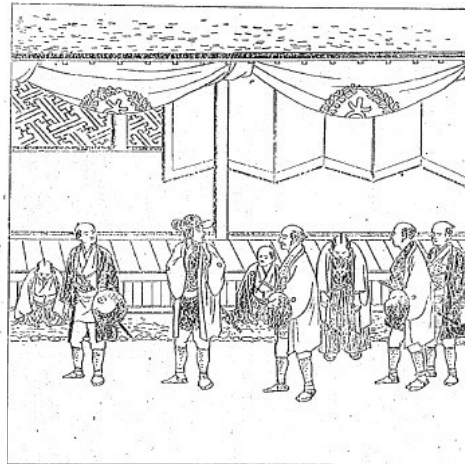
92 *Kômei tennô-sai* 孝明天皇祭 (Kaiser Kômei-Fest; 30. Januar) war in der Meiji-Zeit ein Ahnenfest zu Ehren Kômei-Tennô, dem Vater vom Meiji-Tennô.

93 *Shunki kôrei-sai* 春季皇霊祭 • *Shûki kôrei-sai* 秋季皇霊祭 (Frühlings/Herbst-Ahnenfest). An diesen Tagen gedachte man der Vorfahren und verstorbenen Mitglieder der kaiserlichen Familie. Gegenwärtig heißen diese Tage *haru no hi* 春分の日 (Tag des Frühlings) und *aki no hi* 秋分の日 (Tag des Herbstes).

94 Sowohl beim *kanname-sai* 神嘗祭 (hier als 'Göttin-Erntedankfest' übersetzt) als auch beim *niiname-sai* 新嘗祭 (hier als 'Neue-Ernte-Fest' übersetzt) geht es darum den Göttern für die neue Ernte zu danken und ihnen Reis als Opfer anzubieten. Beim 'Göttin-Erntedankfest' opfert der Kaiser exklusiv der Göttin Amaterasu im Schrein von Ise, während beim 'Neue-Ernte-Fest' den Göttern und Vorfahren (die im Shintô als Ahnengötter gelten) im allgemeinen geopfert wird.

第二十三 法令を重んぜよ

昔ばくふの重い役人に松平定信といふ人が
ありました。或年京都へ行つて御所に参内し
ました。下乗の立札のある所でかごから下り、
槍などもそこにのこしておき、よく御規則を
守つて、少しも無禮なふるまひがありません
でした。

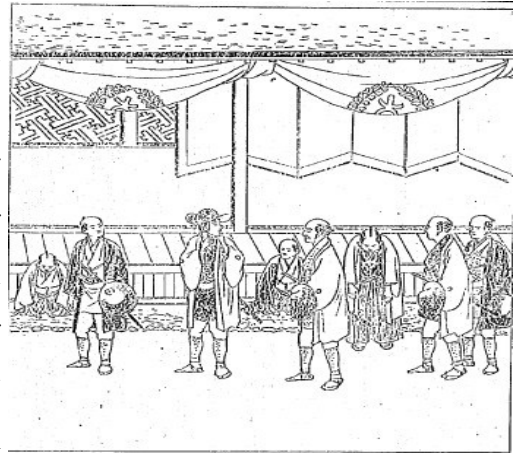


又或年定信はかさ
をかぶつたまま根
府川の關所を通ら
うとしました。關所
の役人の一人が規
則によつてかさを
お取り下さい。」と云ひました。定信は之を聞く
とすぐにかさを取つて通りました。其の日や
どについて後、定信は來合せてゐた小田原藩
の家老に「今日かさをかぶつたまま關所を通
らうとした時、一人の役人が心づけてくれた
のはまことにありがたい。其の者にあつく禮
をつたへてくれよ。」とあいさつをしました。

Kapitel 23: Achte Gesetze und Verordnungen

Einst gab es unter den wichtigen Beamten des Shogunats⁹⁵ eine Person namens Matsudaira Sadanobu⁹⁶. In einem Jahr ging er nach Kyoto und *begab⁹⁷ sich zum *kaiserlichen Palast⁹⁸. An einem Schild, welches den Ort zum Absteigen markierte, stieg er aus seiner Sänfte, lies seinen Speer dort zurück und befolgte die *Vorschriften gewissenhaft, ohne auch nur ansatzweise Unhöflich zu werden.

In einem anderen Jahr versuchte Sadanobu mit aufgesetztem Bambushut die Grenzstation⁹⁹ bei Nebukawa zu passieren. Einer der Beamten der Grenzstation sagte: „*Nehmen Sie *bitte gemäß der Vorschrift Ihren Hut ab.“ Als Sadanobu dies hörte, nahm er diesen sofort vom Kopf und passierte. Nachdem er später am selben Tag eine Unterkunft erreicht hatte traf er zufällig den Karô¹⁰⁰ des Odawara¹⁰¹-Lehens¹⁰², welchen



er mit folgenden Worten begrüßte: „Als ich heute dabei war mit aufgesetztem Bambushut die Grenzstation zu durchqueren, bemerkte einer der Beamten dies [zum Glück], wofür ich sehr dankbar bin. Bitte übermitteln Sie ihm meinen herzlichsten Dank.“

95 Das japanische Wort für Shogunat ist *bakufu* 幕府 was man wörtlich übersetzen könnte als „Verwaltung (府) hinterm Vorhang (幕)“. Ursprünglich beschrieb der Begriff *bakufu* Armeehauptquartier im Feld, welches wegen der nötigen Mobilität vorwiegend aus Zelten und Planen bestand. Minamoto Yoritomo nutzte den Begriff später für seinen festen Verwaltungssitz in Kamakura.

96 Matsudaira Sadanobu 松平 定信 (1759-1829). Ab 1783 Daimyô des Shirakawa-Lehens 白河藩. Später auch zeitweise Berater des Shogun.

97 *Sandai-suru* 参内する (sich zum kaiserlichen Palast begeben; eine Audienz beim Kaiser haben) ist ein bescheiden-höfliches Wort, wobei die Bescheidenheitskomponente durch 参 (gehen, aufsuchen, kommen) geliefert wird. Wörtlich übersetzt: „Aufsuchen des Inneren“ Wie üblich, wenn es um Belange des Kaiserhauses geht, ist dies eine sehr indirekte Beschreibung.

98 *Go-sho* 御所 (Kaiserpalast) bedeutet direkt übersetzt Ort (所). 御 ist ein in dem Fall honorativ-höfliches Präfix. Auch hier nur eine indirekte Nennung der das Kaiserhaus betreffenden Themen.

99 Die Grenzstationen 関所 (*sekisho*) waren im ganzen Land verteilt, besonders an Grenzen von Lehnen. Zu ihren Aufgaben gehörte es für Sicherheit zu sorgen und den Reiseverkehr zwischen Regionen zu kontrollieren. Die Nebukawastation lag auf dem Gebiet des heutigen Odawara.

100 Karô 家老 waren hochrangige Beamte und Berater der Daimyô – in der Regel je einer für Edo und das Lehen. Unter dem *sankin kôtai*-System 参勤交代 (System der „wechselnden Anwesenheit“) waren die Daimyô verpflichtet regelmäßig ihren Wohnsitz zwischen dem Lehen und Edo zu wechseln. In der daraus zwangsläufig resultierenden Abwesenheit des Daimyô an einer der beiden Örtlichkeiten diente der Karô als sein Stellvertreter.

101 Odawara 小田原 – Stadt in der heutigen Präfektur Kanagawa.

102 Han 藩 waren die Feudallehen der Edo-Zeit. Jedem Han stand ein Daimyô vor, der entweder von Shogun ernannt wurde oder seine Position vererbt bekam.

第二十四 公益

昔粟田定之丞といふ役人がありました。海岸の村村では暴風が砂を吹飛ばして、家や田畑をうづめることが毎度あつたので、定之丞は之をふせがうといろいろくふうしました。先づ海岸の風の吹く方に、わらたばを立てつらねて砂をふせぎ、その後、やなぎやぐみの枝をささせました。皆めをふくやうになつてから、更に松の苗木を植ゑさせましたら、次第に大きくなつてりつばな林になりました。

定之丞は十八年の間この事に骨折りましたが、そのために風や砂のうれへがなくなつて、畑も多く開けました。この地方の人人は今日までもその恩をありがたがり、定之丞のため、に粟田神社といふ社をたてて、年年のお祭を怠りません。

Kapitel 24: Das Gemeinwohl

Es gab einmal einen Beamten namens Kurita Sadanojô¹⁰³. Da in Dörfern an der Meeresküste jedes mal, wenn ein Orkan tobte, Sand herbei geweht wurde, der dann Häuser und Felder unter sich begrub, ersann Sadanojô Verschiedenes, um dies zu verhindern. Zunächst stellte er dem von der Küste kommenden Wind nebeneinander aufgereihte Strohbindel in den Weg, sodass sie den Sand zurückhielten. Dahinter ließ er Äste von Weiden und Ölweiden [in die Erde] stecken. Nachdem sie alle Knospen trieben, ließ er ferner Setzlinge von Kiefern einpflanzen, die mit der Zeit größer wurden, bis sie ein herrliches Wäldchen bildeten.

18 Jahre lang hat sich Sadanojô hierfür eingesetzt, auf dass sich keiner mehr Sorgen um Wind und Sand machen musste und [dadurch] auch viele neue Äcker erschlossen wurden. Die Menschen dieser Region fühlen sich auch heute noch Sadanojô zu Dank verpflichtet, weshalb sie ihm zu Ehren den Kurita-Götterschrein errichtet haben und es nicht versäumen Jahr für Jahr ein Fest zu feiern.

¹⁰³Kurita Sadanojô 栗田定之丞 (1768-1827). Lebte im Kubota-Lehen 久保田藩 (*Kubota-han*), in der heutigen Präfektur Akita.

第二十五 人の名譽を重んぜよ

昔伊藤東涯いとうとうがい、荻生徂徠おぎふそらいといふ二人の名高い學者がありました。徂徠はつねに東涯のことをほめたりそしつたりしてゐましたが、東涯は少しも徂徠のことをとやかく云ひませんでした。

ある日東涯の弟子が徂徠の書いた文を持つて來て、東涯に見せました。その場に弟子が二人居合せましたが、之を見てひどくわる口を云ひました。東涯はしづかに二人に向つて、「めいめい考がちがつても、輕輕しくわる口を云ふものではない。ましてこの文はりつばなもので、外の人とはとても及ばないであらう」と云つてきかせたので、弟子どもは深くはぢ入りました。



Kapitel 25: Sei auf die Ehre¹⁰⁴ anderer bedacht

Einst gab es zwei berühmte Gelehrte namens Itô Tōgai¹⁰⁵ und Ogyū Sorai¹⁰⁶. Sorai lobte oder tadelte stets Tōgais [Schriften], Tōgai aber sagte überhaupt nichts zu Sorais.

Eines Tages brachte ein Schüler Tōgais ihm einen Text, den Sorai geschrieben hatte, um ihm



diesen zu zeigen. Dabei waren zufällig zwei [weitere] Schüler anwesend, die den Text sahen und daraufhin anfangen zu spotten. Tōgai drehte sich ruhig zu den beiden hin und sprach: „Auch wenn man verschiedene Ansichten vertritt, sollte man nicht leichtfertig schlecht über andere reden. Schon gar nicht bei so einem ausgezeichneten Text, den wohl kaum ein anderer hätte schreiben können.“, was die Schüler mit tiefer Scham

erfüllte.

104 *Meiyo* 名誉. Guter Name / Ruf, der auf als positiv empfundenen Handlungen bzw. Fähigkeiten des Betroffenen fußt.

105 Itô Tōgai 伊藤 東涯 (1670-1736) war ein konfuzianischer Gelehrter der Edo-Zeit.

106 Ogyū Sorai 荻生 徂徠 (1666-1728) ist einer der einflussreichsten und bekanntesten konfuzianischen Gelehrten der Edo-Zeit. Näheres zu Sorai kann man nachlesen in: LIDIN, Olof Gustaf. *Ogyū Sorai, life and philosophy*. Ann Arbor, Mich.: Univ. Microfilms Internat. 1996.

第二十六 人は萬物の長

人は萬物の長と申します。そのわけは、草や木は自由に動くことも出来ず、鳥や獸は動くことが出来ても、人のやうな知識がありません。又人には良心りょうしんがあつて、善惡をわきまへ、わるい事をしようと思ふと、良心がとがめます。又人は世のため人のためになる事をするのがつとめだと知つてゐます。それゆゑ人は萬物の長と申すのであります。

萬物の長と生れたものは、徳とくををさめ、智をみがき、人の人たる道をつくさなければなりません。

Kapitel 26: Der Mensch ist die Krone der Schöpfung

Es heißt, der Mensch sei die Krone der Schöpfung¹⁰⁷. Der Grund dafür ist, dass Gräser wie Bäume sich nicht frei bewegen können und Vögel wie Bestien dazu zwar im Stande sind, aber über keinen Verstand verfügen, der mit dem des Menschen vergleichbar wäre. Außerdem hat der Mensch ein Gewissen und kann zwischen Richtig und Falsch¹⁰⁸ unterscheiden, sodass er ein schlechtes Gewissen bekommt, wenn er glaubt etwas falsches zu tun. Ferner weiß man als Mensch, dass es die eigene Pflicht ist, zum Wohle der Welt und anderer Menschen zu handeln. Deshalb ist der Mensch die Krone der Schöpfung.

Da der Mensch [nunmal] als die Krone der Schöpfung geboren wird, muss er Tugenden erwerben, seinen Verstand schärfen und sich dem Pfad der Rechtschaffenheit¹⁰⁹ hingeben.

107 *Hito wa banbutsu no chō* 人は万物の長 bedeutet so viel wie „der Mensch ist aller Dinge Kopf“, wobei 長 im übertragenen Sinne zu verstehen ist. Der Übersetzer entschied sich hierfür die im deutschen Sprachraum geläufige Phrase „Der Mensch ist die Krone der Schöpfung“ zu verwenden.

108 *Zenaku* 善悪: „Richtig und Falsch“ im moralischen Sinne. Auch als „Gut und Böse“ übersetzbar.

109 *Hito taru michi* 人たる道 wurde hier mit „Pfad der Rechtschaffenheit“ übersetzt. Gemeint ist damit die Verpflichtung sich in einer Weise zu verhalten, die eines Menschen würdig und angemessen ist.

第二十七 よい日本人

我等はつねに天皇陛下の御恩をかうむることの深いことを思ひ、忠君愛國の心をはげみ、皇室を尊び、法令を重んじ、國旗を大切にし、祝祭日のいはれをわきまへて、よい日本人にならうと心がけなければなりません。日本人には忠義と孝行が一ばん大切なつとめであります。

父母には孝行をつくし、兄弟仲よくしてたがひにあらそふことなく、召使となつては主人を大切に思はなければなりません。

人にまじはるには、よく禮儀を守り、他人の名譽を重んじ、公益に力をつくし、博愛の道につとめなければなりません。

そのほか知識をひろめ、迷信を避け、身體を丈夫にし、克己のならばしをつけ、志を立てて自立自營の道をはかり、職務には勉勵し、志を堅くして事をしとげなければなりません。又人は萬物の長であることを忘れないで、人たる道をつくさなければなりません。

をはり

Kapitel 27: Der gute Japaner

Wir müssen stets danach streben gute Japaner zu werden, indem wir uns der *Gnade *Seiner Majestät des Kaisers bewusst sind, die Kaisertreue und Vaterlandsliebe verinnerlichen, das Kaiserhaus verehren, Gesetze und Verordnungen befolgen, die Nationalflagge achten und über den Ursprung der Fest- und Feiertage Bescheid wissen. Die höchsten Pflichten eines Japaners sind Loyalität und kindliche Pietät.

Man muss sich um pietätvolles Handeln gegenüber Vater und Mutter bemühen, man muss mit den Geschwistern gut auskommen, ohne miteinander zu streiten und wenn man ein Bediensteter ist, muss man seinen Herrn achten

Beim Umgang mit anderen Menschen ist der Anstand zu wahren, die Ehre des anderen zu bedenken und man muss sowohl seine Kraft im Sinne der Allgemeinheit einsetzen als auch den Pfad der Nächstenliebe anstreben.

Außerdem sollte man sein Wissen erweitern, Aberglauben meiden, den Leib kräftigen und sich die Selbstüberwindung zur Gewohnheit machen. Auch sollte man sich Ziele setzen, nach einem Weg in der Selbstständigkeit streben, seine Dienstpflicht erfüllen, fleißig arbeiten sowie seine Entschlossenheit festigen. Ferner darf man nicht vergessen, dass der Mensch die Krone der Schöpfung darstellt und deshalb den Pfad der Rechtschaffenheit beschreiten muss.

Ende

Nachwort

Bei dem hier übersetzten Werk handelt es sich um das „Buch der Persönlichkeitsbildung in der allgemeinen Grundschule zum Gebrauch für Kinder, Band 4“ 尋常小學修身書兒童用.卷4 (*jinjô shôgaku shûshin-sho jidô-yô, kan 4*). Es ist ein Moralkundelehrbuch aus dem Jahre 1910 (Meiji 43), welches, wie der Name schon andeutet, in Grundschulen zum Einsatz kam. Der Moralunterricht hatte zum Ziel den Schülern „japanische“ Werte näher zu bringen, man kann vielleicht sogar sagen „ihren Geist zu formen“. In Auftrag gegeben wurde das Schulbuch vom damaligen japanischen Bildungsministerium, dem Monbushô 文部省 (heutiges Monbukagakushô 文部科学省). Da das Monbushô praktisch ein Monopol in Bezug auf den Inhalt und die Verteilung japanischer Schulbücher besaß, kann man wohl annehmen, dass das vorliegende Buch – zumindest über einen gewissen Zeitraum hinweg – Landesweit von Schülern genutzt wurde.

Im Gegensatz zu wissenschaftlichen Ergebnissen sind moralische Werte höchst subjektiv und empirisch nicht auf ihre Richtigkeit verifizierbar. Einerseits definieren sich Gesellschaften durch ihre Werte. Andererseits kann aber die Definition dieser Werte durch eine Körperschaft, die das Bildungsmonopol besitzt, in diesem Fall der Staat, die Gesellschaft sich in eine bestimmte Richtung entwickeln lassen. Die Motivation des Übersetzers sich diesem Text zu widmen entspringt aus der Überzeugung, dass mit solchen Lehrmaterialien einer der Grundsteine gelegt wurde für eine gesellschaftliche Grundstimmung, welche in der expansionistischen Außenpolitik der 30er Jahre und letzten Endes im Pazifischen Krieg mündete. Natürlich wäre es grob fahrlässig die Entwicklungen dieser Jahre allein auf die „Bildungspropaganda“ schieben zu wollen, doch eine „Mitschuld“ lässt sich wohl nicht absprechen.

Der Text ist zwar für Grundschüler gedacht, doch bereitet er gelegentlich Schwierigkeiten. Da es sich um ein Schulbuch von vor über 100 Jahren handelt enthält er vereinzelt in Bungo, der alten japanischen Schriftsprache, verfasste Sätze. Viele Kanji im Text sind in ihren traditionellen Formen dargestellt und gelegentlich stößt man auf Bedeutungsnuancen von Wörtern oder Formulierungen, die so in der modernen Sprache nicht mehr geläufig sind. Ebenfalls können bei der Übertragung ins deutsche diverse Höflichkeitsformen Probleme bereiten. Das Japanische kennt sowohl lexikalisch als auch grammatikalisch unterschiedliche Abstufungen und Arten Höflichkeit, Ehrerbietung und Bescheidenheit auszudrücken. Diese Möglichkeiten bietet die deutsche Sprache – (im Bezug auf eine solche Übersetzung) leider – nicht. So kann der Übersetzer nur einen Versuch der Annäherung an diese uns so fremde Welt der Höflichkeit wagen, indem er in Fällen der Ehrerbietung ein Asterisk (*) vor das betreffende deutsche Wort

stellt und in Fällen der Bescheidenheitsbekundung ein „√“. Der Versuch diese Stellen möglichst genau zu markieren erweist sich als zweischneidig. Zum einen zwingt es den Übersetzer manchmal Wörter zu wiederholen, obwohl dies im Deutschen oft nicht notwendig und zuweilen sogar stilistische der Ästhetik abträglich ist – wobei man als Übersetzer ständig mit der Wahl zwischen Ästhetik und Treue zum Ausgangstext konfrontiert wird. Zudem kann im Deutschen nicht immer sichergestellt werden, dass Begriffe des Originaltextes in der Übersetzung genauso kompakt dargestellt werden können. Die deutsche Grammatik fordert vor allem das gelegentliche Trennen zusammengesetzter Verben. In Fällen, wo der Singular bzw. Plural nicht eindeutig herauszulesen ist, verließ der Übersetzer sich auf seine Intuition. Wo dies erforderlich ist, wird der Text von Fußnoten begleitet.

Zur Person des Übersetzers:

Der 1985 in Stettin, Polen geborene Übersetzer verbrachte den Großteil seines bisherigen Lebens in Berlin, Deutschland. Im Anschluss an das Durchlaufen der üblichen schulischen Instanzen begann er sein Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin im Hauptfach Regionalstudien Asien/Afrika mit Japan als Schwerpunkt, mit Interessengebieten in den Bereichen Politik und Geschichte. Im Zuge dieses Studiums wurde ihm zudem ein einjähriger Auslandsaufenthalt an der Tôkai-Universität, Kanagawa, Japan ermöglicht. Diese Übersetzung entstand während der Teilnahme am japanologischen Projektseminar unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Kracht.



Weiterführende Literaturhinweise zum Thema:

KHAN, Yoshimitsu. *Japanese Moral Education Past and Present*. Madison [u.a.]: Fairleigh Dickinson University Press 1998.

KUSHNER, Barak *The thought war. Japanese imperial propaganda*. Honolulu: Univ. of Hawaii Press 2006.